

# MITGEFÜHL





Ben war überrascht, wie schnell sich die Dinge in der Schule geändert hatten. Er war von einem unsicheren Kind zu einem der stärksten Kinder der Schule geworden. Die Leute sahen, wie er sich gegen Klaus behauptet hatte. Alle waren mehr als beeindruckt - sie wollten wissen, wie er es gemacht hatte!	11 22 33 43 50
Ben machte es nichts aus, Herrn Müllers Technik zu teilen. Sie funktionierte so gut, dass sie bald jeder benutzte. Sie standen fest wie verwurzelte Bäume auf dem Boden und sagten Klaus, er solle sich entfernen.	61 72 83 85
Klaus wusste nicht, was er mit sich anfangen sollte. Er änderte sein Verhalten von selbstbewusst, laut und hart zu sanftmütig, ängstlich und verwirrt. Selbst die jüngeren Kinder hatten keine Angst mehr vor ihm!	97 106 117 118
Eines Morgens sah Ben zu, wie einige kleine Kinder Klaus von der Bushaltestelle nach Hause jagten. Sie hielten an und lachten Klaus aus, als er rannte. Sie lächelten Ben an und gaben ihm einen Daumen hoch. Ben fand das schrecklich.	130 140 152 158
"Habe ich ihnen das beigebracht?" fragte sich Ben.	166
Am nächsten Schultag erzählte Ben Herrn Müller von dem, was er gesehen hatte. Herr Müller seufzte.	177 182
"Ben, es gibt ein Sprichwort der amerikanischen Ureinwohner. Beurteile einen Mann erst, wenn du eine Meile in seinen Mokassins gelaufen bist." Er holte tief Luft und sah dann aus dem Fenster. Klaus saß unter einem Baum und aß sein Mittagessen. Weit weg von allen anderen.	199 210 222 234 236
"Ben, was weißt du über Klaus?"	242
"Nichts wirklich. Ich weiß, dass er für sein Alter groß ist. Das ist alles." Herr Müller nickte nachdenklich. "Weißt du, was Mitgefühl ist, Ben?" Ben schüttelte den Kopf.	256 266 270
"Es ist unsere Fähigkeit zu fühlen, was jemand anderes fühlt. Schau dir Klaus an. Was glaubst du, was er fühlt? "	281 290
"Ich denke, er bekommt, was er verdient."	297

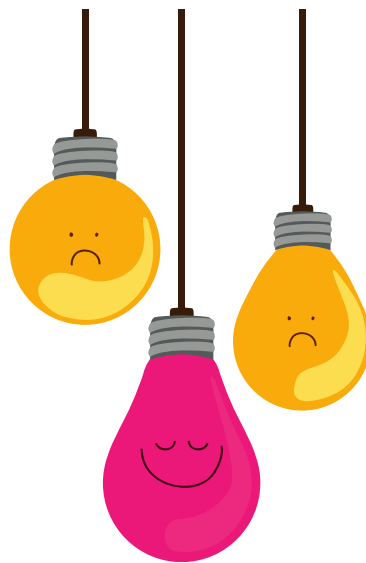


Herr Müller schüttelte den Kopf. "Schau nochmal. Denke diesmal nicht. Fühle es. Versetze dich für einen Moment in Klaus' Lage. "	306
Ben war ein wenig irritiert, aber er versuchte es. In der ersten Minute	217
passierte nichts. Er sah nur denselben Jungen, der ihn und alle	230
anderen in der Schule gequält hatte. Aber dann beobachtete Ben	241
Klaus langsam auf ganz neue Weise. Er hatte ein nervöses Zucken in	251
der Hand. Es zitterte immer. Und seine Schuhe waren alt. Sehr alt.	263
Ben hatte das noch nie bemerkt. Je länger er schaute, desto mehr	275
konnte er erkennen, dass Klaus Augen eine tiefe, bodenlose	287
Traurigkeit hatten. Es brachte Ben dazu zu weinen.	296
"Ah", sagte Herr Müller. "Du siehst es jetzt."	304
"Kennen Sie seine Geschichte?"	312
Herr Müller nickte. "Ja, die kenne ich."	316
"Werden Sie sie mir erzählen?"	323
"Ben, es wäre am besten, wenn du es von Klaus hören würdest."	328
"Ich glaube nicht, dass er mich sehr mag."	340
"Versuche es. Sprich mit ihm. Verbringe eine Woche mit ihm. Werde	348
sein Freund. Was hast du zu verlieren? "	359
Das Letzte, was Ben wollte, war Klaus' Freund zu sein! Aber als Ben	366
ihn unter diesem Baum ansah und seine Traurigkeit spürte, wollte er	379
Klaus helfen.	390
Das war die Kraft des Mitgefühls, die er in sich spürte.	392
Sie erlaubte Ben, seine Umgebung und seine Mitmenschen mit ganz	403
anderen Augen zu sehen.	413
	417



## Fragen für gemeinsame Gespräche

1. **Warum** geht es Klaus auf einmal schlecht?
2. **Welche** Veränderung passiert in der Geschichte?
3. **Wie** würdest du Klaus helfen?
4. **Was** bedeutet **Mitgefühl**?
5. **Wann** hast du **Mitgefühl** gespürt?
6. **Wäre** unsere **Welt** besser, wenn **Menschen** mehr **Mitgefühl** zeigen könnten?
7. **Wie** möchtest du dich für mehr **Mitgefühl** einsetzen?

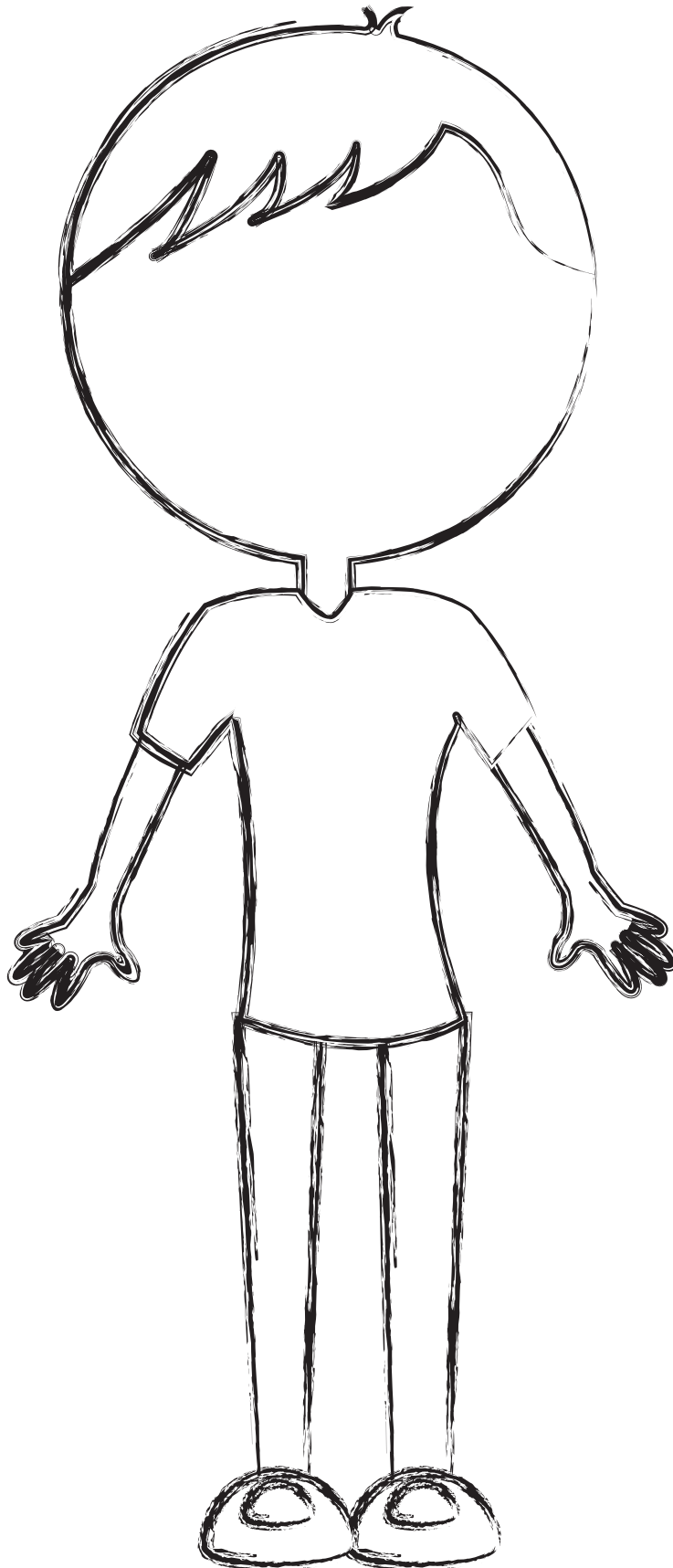




Was bedeutet Mitgefühl für dich?



Wie fühlt es sich im Körper an, wenn man traurig und ausgeschlossen ist?  
Male die Stellen an.





Überlege dir alleine oder mit einem Partner Lösungen zu diesen Situationen:

Sein Pausenbrot fiel auf den Boden.

Sie hat die beste Note in der Prüfung erhalten.

Sie hat sich mit dem neuen Mädchen in der Klasse verabredet.

Er hat heute Geburtstag.

Er kann seine Schuhe nicht anziehen.

Er ist hingefallen und hat sich am Ellbogen verletzt.

Deine Freundin hat ein Spielzeug bekommen, auf das du schon sehr lange wartest.

Sie hat Hunger und möchte sofort essen.

Er hat kaputte und altmodische Schuhe an.

Der Lehrer hat ihm gesagt, er solle sofort aufhören.

Sie ist die Einzige, die nicht zur Geburtstagsparty eingeladen wurde.

Sie wurde beim Spielen ausgeschlossen.

Sie wurde von jemandem stark beleidigt.

Er hat ein wunderschönes Bild gemalt.

# Mitgefühl



Was bringt Ben den anderen Kindern bei?

---

---

---

---

Weshalb geht es Klaus immer schlechter?

---

---

---

---

Wie lautet das Zitat der amerikanischen Ureinwohner?

---

---

---

In welcher Situation wirst du an dieses Zitat denken?

---

---

---

---

Wird sich Ben mit Klaus befreunden? Wird das gutgehen? Weshalb?

---

---

---

---